Self Storage
Martin Andereggen

Kosmos
Martin Spühler

Les Concerts de Noëlle
Noëlle-Anne Darbellay

Reto: Am Weg zum Studio wachsen Karden und auf den Wanduhren sitzen Adler. Ricardo und Ebay füttern die Kreislaufwirtschaft und halten Objekte und Material im Umlauf.

Martin Andereggen erzählt; In der Nachtarbeit kommt es in den Montagehallen der Autoindustrie vermehrt zu Arbeitsunfällen. Durch den Einsatz von «Tageslichtlampen» konnte die Unfallgefahr und das Gemüt der Nacht- auf diese der Tagesschichten reduziert werden.

Das Internet ist eine Bodenlose Mulde aus welcher, Martin Andereggen in virtuoser Weise sammelt und schöpft. Er scheint keine Angst vor Symbolen und Bedeutungen zu haben und entwirft und überlagert bildstark metaphorische Räume. Seiner erzählerischen Freude zu folgen, verspricht im Labyrinth radikal Neues zu entdecken.

Martin Spühler kommt aus einer analogen Zeit, ihn habe ich an einem ovalen Tisch kennen gelernt. Die Selbstbeschreibung als Klangbildhauer wie auch die Schilderung des Bauernhauses welches bis unter das Dach gefüllt ist mit Klangobjekten führte zur unmittelbaren Abmachung diesen fantastischen Ort zu besuchen. Als ich mich endlich anmelde, hat Martin Spühler diese Scheune und den Dachstock aber schon verlassen. Seine Skulpturen sind zum Nachlass geworden. Dass daraus nun eine Ausstellung und zahlreiche wunderbare Begegnungen gewachsen sind, scheint in den Werken angelegt, welche das Spielen und die Verwandlung in sich tragen. Denn auch hier eine zyklische Drehung; Pfannen und Tankböden, Metalle aller Art wurden zu Klangskulpturen. Als Instrument bewahren sie die Möglichkeit immer gleich oder plötzlich neu bespielt zu werden.

Noëlle trägt die Geburt in ihrem Namen.

Gemeinsam mit ihren hochkarätigen Gästen feiert ihre Konzertreihe die Musik und experimentiert mit deren fliessenden Grenzen zur bildenden Kunst, zur Literatur und der Performance. Ein Zitat auf welches der finale Abend der dreiteiligen Serie verweist, befragt eine prototypisch ikonische künstlerische Energie: «Obwohl Franz Schubert bereits im Alter von 31 Jahren verstarb, schrieb er fast tausend Werke. Der Legende nach trug der rastlose Künstler selbst im Schlaf seine Brille, damit er Ideen aufschreiben konnte, sobald er aufwachte: ‹Ich bin für nichts als das Komponieren auf die Welt gekommen.›»

Die beflügelnd barocke Fülle der Ausstellungen und der Konzertreihe sprüht die Energie des immerwährenden Neubeginns und ist eine Einladung die vielschichtigen Werke zu entdecken.

Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre
Bodanstrasse 7a
8280 Kreuzlingen
kunstraum-kreuzlingen.ch

Lucas: Die Ausstellung von Martin Andereggen (*1985) eröffnet uns eine Welt, in der das Alltägliche und das Groteske zu einem eklektischen Ganzen verschmelzen. Seine Werke wirken wie Portale, die uns einladen, tief in die Facetten des menschlichen Innenlebens einzutauchen und Referenzen aufzuspüren. Andereggens Skulpturen und Installationen führen auf eine «psychoarchitektonische» Reise: Durch den Einsatz sorgfältig recherchierter Objekte und zufälliger Fundstücke entstehen Werke, die uns eine Auseinandersetzung mit Themen wie Psychologie, Zeit und Raum ermöglichen.

Gleich im Erdgeschoss empfängt uns ein roter Vorhang, übersät mit Magnetketten und wie eine Schwelle zwischen äusserer Realität und Innenleben wirkend. Als Membran umhüllt und verankert uns der Schweisservorhang im Raum und stimmt uns auf die Ausstellung ein. Im Untergeschoss sehen wir entkernte Uhrenschränke, die der Künstler auseinandergenommen und zu skulpturalen Modellen weiterentwickelt hat. Die Uhrenkästen verwandeln sich in grundlegende architektonische Elemente des Labyrinths – die Gerade, die Kurve, die Sackgasse.

In Andereggens Werk finden wir zahlreiche Symbole: Eine 3D gedruckte Ratte, der geschnitzte Adler oder getrocknete Karden lösen ganz unterschiedliche Assoziationen aus. Diese spielerische Auseinandersetzung mit Symbolik und Konnotationen wird durch Anspielungen auf die Popkultur ergänzt. So begegnet uns das Unendlichkeitszeichen mit einer Figur aus dem animierten Pixar Film *Inside Out*.

Der eingangs erwähnte Schweisservorhang leuchtet intensiv und taucht den Raum in ein rötliches Licht. Auf der Rückseite des Vorhangs zeichnen sich die Konturen von Objekten ab – geheimnisvoll und einladend zugleich. Wenn wir durch diesen Vorhang schreiten, treten wir in den Kosmos von Martin Spühler ein.

Martin Spühlers Skulpturen mögen auf den ersten Blick monumental und kraftvoll erscheinen, doch offenbaren sie eine spielerische Leichtigkeit, die die Besuchenden zum Dialog einlädt. Martin Spühler (1943–2023) begann seine künstlerische Laufbahn als Puppenspieler. Es war nicht nur das handwerkliche Arbeiten an den Puppen, das ihn faszinierte, sondern auch die Frage, wie Geschichten und Bühnenbilder das Puppenspiel zu einer lebendigen, multisensorischen Welt machen können. So öffnete sich für ihn mit jedem neuen Material – von Schaumstoff über Holz bis hin zu Metall – eine neue künstlerische Perspektive, die ihn schliesslich zur Skulptur führte. Sein Wandel vom Puppenspieler und Theatermacher zum «Klangbildhauer» zeigt seine unermüdliche Suche nach neuen Ausdrucksformen. Als Bildhauer bearbeitete er Metallfragmente – schweisste sie zusammen, formte sie unter Hitze mit dem Hammer und erschuf daraus melodisch-perkussive Klangkunstwerke. Doch die Entstehung dieser Skulpturen war keine geplante Entwicklung, sondern vielmehr eine Reihe inspirierender Begegnungen und Experimente. Annemarie Spühler, die Frau Martin Spühlers, erinnert sich, dass alles mit einem Erlebnis in Basel begann: Ein Perkussionist spielte auf einer metallenen Trommel, und diese Klänge entfachten in Martin Spühler eine Idee, die ihn nicht mehr losliess.

Bald darauf begann er in der Firma Sigg in Frauenfeld, Metallfragmente aus Containern zu bergen und sie zu seinen ersten Klangkörpern zu verarbeiten. 1986 präsentierte er in Biel das Ergebnis seiner Arbeit: Ein Instrument, das metallische Klänge freisetzte und – lange bevor die Idee des «Hang»-Instruments populär wurde – als frühe Vorstufe dieses Konzeptes betrachtet werden kann. Spühlers Ideen wurden von anderen aufgegriffen, weiterentwickelt und fanden später kommerziellen Erfolg, während sein eigener Ansatz stets künstlerisch und experimentell blieb. Bis zu seinem letzten Tag arbeitete Martin Spühler mit Hingabe an immer neuen Projekten und suchte unermüdlich nach Erweiterungen und kleinen Verfeinerungen für seine Objekte.

Die Konzertreihe L*es Concerts de Noëlle* von Noëlle-Anne Darbellay (*1980) bringt die Klangskulpturen von Martin Spühler in einen lebendigen Austausch mit Künstlerinnen, Musikerinnen, Autorinnen und deren Instrumenten. Darbellays Programm eröffnet Räume, in denen Klang, Skulptur und Inszenierung zu einem vielschichtigen Erlebnis verschmelzen, und bietet eine interdisziplinäre Annäherung an Kammermusik, Improvisation, Musiktheater und Poesie. Mit einer international renommierten Besetzung hebt sie Spühlers Klangskulpturen auf eine neue Ebene und lässt die Werke in speziell dafür komponierten Stücken in völlig neuer Form erscheinen. Die Skulpturen sind dabei nicht nur Kulisse, sondern werden zu einem lebendigen Teil der Aufführung in einem Wechselspiel zwischen Klang und Form. Die Aufführungen im Kunstraum Kreuzlingen laden das Publikum ein, die Grenzen zwischen den Künsten zu überschreiten und die Verbindungen zwischen Epochen, Klangarten und künstlerischen Disziplinen neu zu entdecken.

KRK: Die Ausstellungen und die begleitende Konzertreihe laden zu einer Begegnung mit dem Werk dreier herausragender Kunstschaffender ein: Gezeigt werden Skulpturen aus dem Nachlass des 2023 verstorbenen Künstlers Martin Spühler, die erste institutionelle Einzelausstellung von Martin Andereggen sowie eine Konzertreihe konzipiert von der Geigerin und Performerin Noëlle-Anne Darbellay.

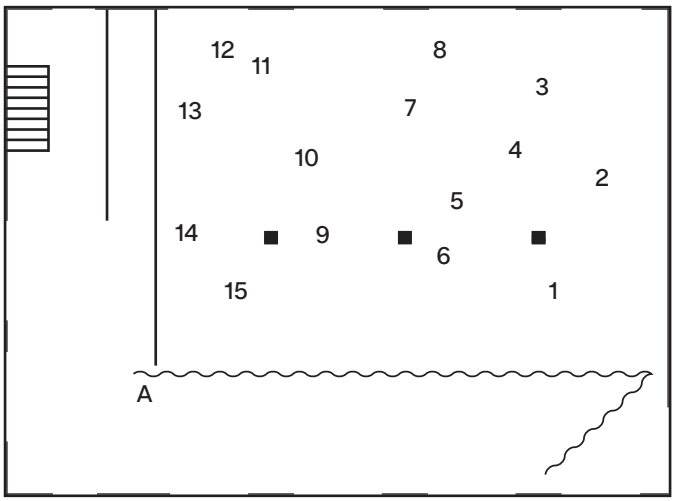
Martin Spühler widmete seine Skulpturen der Erforschung analoger Klangräume. Diese monumentalen Skulpturen können nicht nur betrachtet, sondern auch als Instrumente bespielt werden. Die Ausstellung Kosmos Martin Spühler richtet den Blick auf das skulpturale Werk und bietet die Gelegenheit den neuen und alten Klängen zu horchen. Durch die Musikalität, die in den Werken angelegt ist, bleibt Spühlers Schaffen in ständiger Entwicklung und verweist auf seine tiefgründige Auseinandersetzung mit der Verschmelzung von Klang und Form.

Mit seiner raumgreifenden Installation *Self Storage* präsentiert Martin Andereggen seine erste institutionelle Einzelausstellung. Diese bietet neben seinen eigenen Arbeiten einen Rahmen und eine temporäre Heimat für die Skulpturen Spühlers sowie für die Konzertreihe. Mit dem Ausstellungstitel greift die Installation die Vorstellung eines Lagerraums auf – ein Ort des Sammelns, des Staunens, aber auch der Transformation. Andereggen schöpft aus der Überproduktion der Industrie, der Natur und dem Onlinehandel, um in seinem Werk überraschende neue Perspektiven zu erschaffen. Der Self Storage als Lagerraum wird zur produktiven Metapher für Andereggens künstlerische Praxis und zeugt von seiner unbändigen Lust am Material.

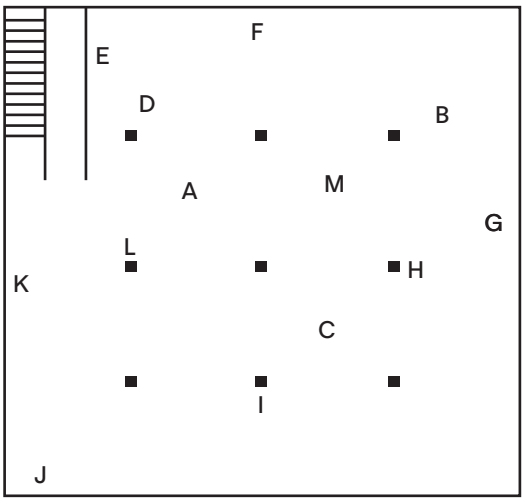
Die Konzertreihe Les Concerts de Noëlle, von und mit Noëlle-Anne Darbellay, verbindet Werke zeitgenössischer Musik, neue eigens für die Skulpturen von Martin Spühler konzipierte musikalische Kreationen, szenische Performances, Improvisation, Film und Literatur.

Im Dialog mit den Ausstellungen entwickelte Darbellay drei transdisziplinäre Programme, für die sie eine international renommierte Besetzung gewinnen konnte. Mit dabei sind: Ariane Koch, Autorin; Réka Csiszér, Stimme, Sound Design, Komposition und Performance; Stefan Wirth, Klavier und Komposition; Matthias Klenota, Barockvioline, Performance und Komposition; Max Murray, Komposition, szenische Einrichtung und Elektronik; Olivier Darbellay, Horn; Justin Auer, Perkussion und Improvisation; Matthias Müller, Violine und René Camacaro, Violoncello.

Kunstraum



Tiefparterre



Martin Andereggen:

A *Platzhalter VORHANGARBEIT*
Material Platzhalter, Material Platzhalter
110 × 90 × 15 cm

Martin Spühler:

1 *Tropfsäule*
Metall, PET Flaschen, Plastikschläuche
110 × 90 × 15 cm

2 *Drehteller*
Metall, Holz, 48 × 46 × 32 cm

3 *Kosmos*
Metall, Gartenschlauch, 158 × 60 × 8 cm

4 *Drehteller*
Metall, Holz, 47 × 40 × 28 cm

5 *Stichorgel*
Holz, 152.5 cm × 120 cm

6 *Drehteller*
Metall, Holz, 98 × 23 × 13 cm

7 *Klangflügel*
Konzertflügel, Metall, 58 × 50 × 15 cm

8 *ohne Titel*
Holz, 60 × 55 × 15 cm

9 *Streichelkanone*
Metall, 60 × 48 × 12 cm

10 *Tropfsäule*
Metall, 159 × 54 × 6 cm

11 *ohne Titel*
Holz, 92 × 23 × 13 cm

12 *Drehteller*
Metall, Holz, 64 × 58 × 15 cm

13 *Metallkeyboard*
Klavier, Metall, 42 × 59.5 cm

14 *Stichorgel*
Holz, 158 × 51 × 6 cm

15 *ohne Titel*
Metall, 118 × 90 × 15 cm

Martin Andereggen:

A *Platzhalter Uhrenkasten 1*
Material Platzhalter, Material Platzhalter
110 × 90 × 15 cm

B *Platzhalter Uhrenkasten 2*
Material Platzhalter, 110 × 90 × 15 cm

C *Platzhalter Uhrenkasten 3*
Material Platzhalter, Material Platzhalter
110 × 90 × 15 cm

D *Platzhalter Vasen, die keine Vasen sind*
Material Platzhalter, 47 × 40 × 28 cm

E *Platzhalter Unendlichkeits Bing Bon*g
Material Platzhalter, 152.5 cm × 120 cm

F *Platzhalter Tageslicht*
Material Platzhalter, Holz, 110 × 90 × 15 cm

G *Gebrannte Bricks*
Material Platzhalter, 58 × 50 × 15 cm

H *Platzhalter*
Material Platzhalter, 60 × 55 × 15 cm

I *Platzhalter 3D Ratte*
Material Platzhalter, 60 × 48 × 12 cm

J *Platzhalter Relief mit Kerze*
Material Platzhalter, 159 × 54 × 6 cm

K *Platzhalter Adler*
Material Platzhalter, 92 × 23 × 13 cm

Die Klangskulpturen bitte nicht berühren.
Zu den Konzerten werden die Klänge welche den Klangskulpturen innewohnen zu hören sein.
Ausserhalb bitten wir die Skulpturen nur über die Vorstellungskraft zum klingen zu bringen.

Programm:

Samstag, 9. November, ab 17:00
Vernissage *Kosmos* und *Self Storage*

Immer Dienstags, 10:00–12:00
Kunstraum Kaffee

Samstag, 7. Dezember
17:00 – 18:00
Spaziergang mit Martin Andereggen
durch die Ausstellung
18:00 – 20:00
Les Concerts de Noëlle Nº1
Mit Réka Csiszér, Noëlle-Anne Darbellay,
Olivier Darbellay und Stefan Wirth

Samstag, 14. Dezember, 18:00 – 20:00
Les Concerts de Noëlle Nº2
Mit Max Murray, Matthias Klenota und
Noëlle-Anne Darbellay

Samstag, 21. Dezember, ab 17:00
Kunstraum Gala
17:00 – 18:00
Spaziergang mit Martin Andereggen
durch die Ausstellung
18:00 – 20:00
Les Concerts de Noëlle Nº3
Mit Ariane Koch, Noëlle-Anne Darbellay,
Justin Auer, Matthias Müller und René Camacaro
ab 20:00
Gala Barabend

Sonntag, 26. Januar, ab 11:00
Minifestival
12:00
Vernissage Publikation und
Gespräch mit Martin Andereggen

Sonntag, 23. Februar, ab 11:00
Minifestival und
Finissage *Kosmos* und *Self Storage*
14:30
Spaziergang und
Farewell mit Martin Andereggen

Spontanes, Neues und alles Weitere
auf der Website zu den Ausstellungen.
(kunstraum-kreuzlingen.ch)

Mitarbeit und Dank

Kuration
Reto Müller

Funktion
Name Name

Dank
Katja Schenker, Sibilla Panzeri, Ulrich Vogt, Adrienne Fährmann, Gino Rusch, Jeremias Heppeler, Barbara Marie Hofmann, Nino Bollag, Thomas Stüssi, Diandra Germann, Amelie Nguyen, Sarah Klein, Martina Perrin, Sebastian Stadler, Ulrich Meinherz, Moritz Hossli, Anne Morgenstern, Geri Lüdi, Emanuel Tschumi, Karim Patwa, Peter Schenker, Galerie Mitterrand Paris, Roland Ledergerber Kantonsbaumeister Hochbauamt Thurgau, Philippe Leuzinger Projektleiter Hochbauamt Thurgau, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen PMS TG, Brigitte Pallmann Rektorin PMS TG, Claudia Peyer PMS TG, Mario Vidakovic PMS TG, Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Schule Kreuzlingen, Seraina Perini Allemann Schulpräsidentin, Michele Miani Schule Kreuzlingen, Stefan Diefenbacher Schule Kreuzlingen, Stadt Kreuzlingen, Claudia Thom, Ruedi Wolfender, Werkhof Kreuzlingen, René, Bernard Roth, Kult X, Noemi Signer, Jonathan King, Apollo Kreuzlingen, Barbara Haller, Thomas King, Tim Büchel und der Kunstgiesserei St. Gallen, Urs Schmitt und Schmitt Naturstein, Stutz AG (Fundament), TIT Imhof (Kranarbeiten), Burger Stahlbau Frauenfeld und dem Vorstand der Thurgauischen Kunstgesellschaft, dem Team vom Kaffe, der Vermittlung und dem Hütedienst und allen welche durch ihre Unterstützung die Ausstellung ermöglichen.

Kreuzlingen
Thurgau Lotteriefonds
FONDATION SUISA
HMSL STIFTUNG